



## **Pressemitteilung**

Fulda, 15.08.2022

### **Virtual Reality im digitalen Rettungswagen**

Virtual Reality (VR) ist nicht nur bei fantasievollen Videospiele hoch im Kurs. Auch in der Aus- und Fortbildung von Rettungskräften spielt diese Technik eine immer größere Rolle. So zum Beispiel in der sanitätsdienstlichen Ausbildung der Bundeswehr.

VR ist eine vom Computer simulierte Wirklichkeit. Die Sanitäterinnen und Sanitäter der Bundeswehr werden mithilfe einer technischen Ausrüstung in einen virtuellen Raum versetzt, in der sie sich frei bewegen können. Eine VR-Brille projiziert die digitale Welt direkt vor ihre Augen. Mit Joysticks können sie Gegenstände im virtuellen Raum bewegen und ganze Handlungsabläufe simulieren.

„Das VR-Konzept wird als Ergänzung zum Training an der Rettungspuppe verwendet“, berichtet Stabsfeldwebel Jörg May, Leiter Rettungsdienst des Lehrrettungszentrums am Bundeswehr Zentralkrankenhaus in Koblenz. „Im Ausbildungsraum können die Fortzubildenden die vom Profi bereits abgefilmten medizinischen Abläufe, Algorithmen und Handgriffe aus verschiedenen Perspektiven virtuell beobachten.“ In Koblenz treffen somit verschiedene Ebenen einer multimedialen Fortbildung aufeinander – ob im virtuellen Raum, am Patientensimulator oder an realen Personen. „Das Wirklichkeitsgefühl ist beeindruckend. Die Brille kann einen im Vorfeld aufgenommenen Fahrzeuginnenraum sehr realitätsnah darstellen“, schwärmt Stabsfeldwebel Jörg May.

Die Akzeptanz oder das Interesse der Sanitäterinnen und Sanitäter ist besonders bei den jüngeren hoch. „Das VR-Konzept ist zwar nicht brandneu, die Generation Z kennt es von der Playstation, doch im Rettungswesen ist das Konzept noch relativ unbekannt“, berichtet der Stabsfeldwebel.



In Zukunft werden einige Weiterentwicklungen des VR-Konzepts angestrebt. Die Rettungswache am Bundeswehr Zentralkrankenhaus plant weitere Updates, beispielsweise die Avatar-Steuerung: Bei einem Avatar handelt es sich um eine digitale Figur im virtuellen Raum, die durch den Anwendenden gesteuert wird.

---

## **Pressekontakt**

Anschrift: Messe RETTmobil International GmbH, Buseckstraße 16, 36043 Fulda  
Telefon: 0049 (0)661 410 84 05 – 0  
Fax: 0049 (0)661 410 84 05 – 4  
E-Mail: [info@rettmobil-international.com](mailto:info@rettmobil-international.com)  
Web: [www.rettmobil-international.com](http://www.rettmobil-international.com)